© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tätigkeitsbericht

der

Mährischen Museumsgesellschaft

für das Jahr 1905.

Mit Ende des Jahres 1905 war das zweite Triennium seit dem Bestande der mährischen Museumsgesellschaft abgeschlossen und somit auch die Funktionsdauer des letzterwählten Kuratoriums zum Abschluß gelangt.

Ein planmäßiges und zielbewußtes Fortschreiten in der Ausgestaltung und Vermehrung der Sammlungen des Landesmuseums und rege Förderung der Wissenschaft auf publizistischem Wege bildeten auch im Berichtsjahre das Schwergewicht der Tätigkeit des Kuratoriums, dem namhafte und ersprießliche Erfolge nicht versagt blieben.

Im Jahre 1905 wurden zwei Vollversammlungen, acht ordentliche und eine außerordentliche Kuratoriumssitzung abgehalten.

In der ersten am 30. April stattgehabten Vollversammlung wurde der Tätigkeitsbericht und der Rechnungsabschluß für das Jahr 1904 genehmigt und der Voranschlag für 1906 festgesetzt.

Die zweite am 17. Dezember stattgefundene Vollversammlung befaßte sich lediglich mit der Vornahme der Neuwahl des Kuratoriums für die nächste dreijährige Funktionsdauer.

Die deutsche Wahlkurie erwählte zu Kuratoren die Herren:

Dr. jur. Gustav Hain, k. k. Landesgerichtsrat,

Dr. jur. Alfred Fischel, Advokat,

Anton Rzehak, o. ö. Professor der deutschen technischen Hochschule,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Karl Schirmeisen, Bürgerschullehrer, und
Hans Welzl, Redakteur;

zu Ersatzmännern die Herren:

Dr. phil. Ottokar Leneček, Professor an der höheren Handelsschule, und
Josef Matzura, Professor an der k. k. höheren Gewerbeschule.

Die böhmische Wahlkurie erwählte zu Kuratoren die Herren:

Emil Bayer, k. k. Gymnasialprofessor,
Dr. jur. Josef Dolanský, Advokat,
Dr. phil. Franz Kameníček, k. k. Hochschulprofessor,
Dr. phil. Franz Šujan, k. k. Gymnasialprofessor,
Dr. phil. Karl Vandas, Professor an der k. k. böhmischen technischen Hochschule;

zu Ersatzmännern die Herren:

Josef Merhaut, Chefredakteur, und
Franz Rypáček, k. k. Gymnasialprofessor.

In der nach der Vollversammlung stattgefundenen konstituierenden Sitzung des Kuratoriums, bei welcher satzungsgemäß diesmal wieder die deutsche Wahlkurie den Präsidenten, die böhmische den Vizepräsidenten zu wählen hatte, wurden Hochschulprofessor Anton Rzehak zum Präsidenten und Dr. Franz Kameníček zum Vizepräsidenten des Kuratoriums und somit auch der mährischen Museumsgesellschaft für die nächste dreijährige Funktionsdauer erwählt.

Als Vertreter der Regierung fungieren im Kuratorium die Herren:

Vinzenz Jarolímek, k. k. Regierungsrat und Landesschulinspektor, und
Dr. phil. Karl Schober, k. k. Landesschulinspektor.

Als Vertreter des Landes die Herren:

Dr. phil. Jaroslav J. Jahn, o. ö. Professor der böhmischen technischen Hochschule,
Josef Kašpar, Konsistorialrat und Professor,
Edmund Laseker, Hausbesitzer, und
Emil Soffé, Professor an der Staatsoberrealschule.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Den freiwillig ausscheidenden Kuratoriumsmitgliedern, Herren Landesarchivar Dr. phil. Berthold Bretholz, Hochschulprofessor Dr. phil. Wladimir Novák und Professor Josef Matzura wurde in voller Anerkennung der Verdienste, die sich dieselben während der Zeit ihrer Wirksamkeit um die Museumsgesellschaft erwarben, der wärmste Dank ausgesprochen.

Das Kuratorium stand auch im abgelaufenen Jahre mit Staats- und Landesbehörden in regem Verkehr und hatte vielfach Gelegenheit, Anträge zu stellen und fachliche Gutachten zu erstatten.

An die Ministerien des Unterrichts und des Ackerbaues, an den hohen mährischen Landtag und den Landesausschuß richtete das Kuratorium eine Reihe von Gesuchen um Bewilligung der nötigen Mittel zum Ankaufe von Sammlungen und Kunstgegenständen.

Weiters erstattete das Kuratorium eine Reihe von Gutachten über mehrere von Vereinen und Privatpersonen an den Landtag gerichtete Gesuche um Subventionen für Lokalmuseen, Reisestipendien und um Unterstützungen für die Herausgabe von Druckwerken.

Die für das Landesmuseum überaus wichtige Frage des Erweiterungsbaues wurde dank der Einsicht und Fürsorge des hohen Landesausschusses ihrer Verwirklichung um einen bedeutenden Schritt näher gebracht, indem der Landesausschuß beschloß, dem Landtage den Ankauf der von unserer Gesellschaft beantragten angrenzenden Häuser zu empfehlen, um auf den Gründen derselben einen neuen Zubau aufzuführen.*

Einen wichtigen Teil der Beratungen des Kuratoriums bildete im Berichtsjahre die Organisation der Sammlungen.

Nach einem vom Kurator Professor Em. Bayer eingebrachten motivierten Antrage einigte sich das Kuratorium dahin, die Sammlungen mit Ausnahme jener für bildende Kunst in acht Hauptgruppen einzuteilen und an die Spitze jeder derselben einen Vorstand zu stellen, unter welchem je nach Bedarf Leiter einzelner Unterabteilungen unter Verantwortung des Vorstandes bestehen können.

Als Vorstände der Abteilungen wurden vom Kuratorium erwählt, und zwar:

I. für die mineralogisch-petrographische Abteilung: Kurator Karl Schirmeisen;

* Tatsächlich hat auch der hohe mährische Landtag in seiner am 17. Jänner 1906 stattgehabten Sitzung den Ankauf der genannten Häuser genehmigt und zu dem Behufe einen Betrag von 114.000 *K* angewiesen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

II. für die geologisch-paläontologische Abteilung: Kurator Professor Dr. Jaroslav Jahn;

III. für die botanische Abteilung: Kurator Professor Dr. Karl Vandas;

IV. für die zoologische Abteilung: Professor Emil Bayer;

V. für die archäologisch-prähistorische Abteilung: Kurator Professor Anton Rzehak;

VI. für die historische Abteilung: Kurator Dr. jur. Alfred Fischel;

VII. für die ethnographische Abteilung: Kurator Professor Anton Rzehak;

VIII. für die Abteilung für mährische Volkskunde: Konservator Statthalterei-Vizepräsident Josef Ritter v. Januschka.

Außerdem erwählte das Kuratorium zu Vorständen der Unterabteilungen, und zwar:

für Entomologie: Konservator Sanitätsrat Dr. med. Anton Fleischer, und

für Numismatik: Kurator Konsistorialrat Josef Kašpar.

Als eine der bedeutsamsten Erwerbungen des Jahres 1905 kann das Freynsche Herbar bezeichnet werden, das für den Betrag von 10.000 *K* (zahlbar in 10 gleichen Jahresraten) für das Landesmuseum erworben wurde. Die wegen Erwerbung mehrerer prähistorisch-paläontologischen Sammlungen seit längerer Zeit gepflogenen Verhandlungen wurden im Berichtsjahre fortgesetzt und steht zu erwarten, daß die Verhandlungen wegen Erwerbung wenigstens einiger derselben in nächster Zeit zu einem günstigen Abschluß gelangen.*

Weitere sehr wertvolle Bereicherungen der Sammlungen brachten die Legate der Frau Rosa Mahler in Mähr.-Schönberg, bestehend aus einer reichen Sammlung von Käfern, Schmetterlingen und Mineralien und des Philanthropen Karl Wawra, bestehend aus einer Kollektion ethnographischer Gegenstände.

Die von der Museumsgesellschaft in beiden Sprachen herausgegebene „Zeitschrift des mährischen Landesmuseums“, von welcher im Jahre 1905 je zwei Hefte in deutscher und böhmischer Sprache erschienen, wurde an die Mitglieder unentgeltlich und an eine Reihe wissenschaftlicher Vereine des In- und Auslandes im Tauschwege abgegeben.

---

* Die vom hohen Landtag angekaufte reiche Kretzsche Sammlung konnte wegen mangelnder Räume bisher leider nicht aufgestellt werden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Als Schriftleiter beteiligten sich, und zwar an der Redaktion der deutschen Publikation: Vizepräsident Hochschulprofessor Anton Rzehak, die Kuratoren Karl Schirmeisen und Professor Emil Soffé; an der böhmischen Publikation: Kuratorstellvertreter Professor Franz Rypáček, Kurator Professor Dr. Franz Šujan und Kurator Professor Dr. Jaroslav Jahn.

Als Mitarbeiter und Verfasser von Fachartikeln sind zu nennen:

An der deutschen „Zeitschrift" die Herren:

Heinrich Laus, Vinzenz Neuwirth, Anton Rzehak, Dr. Wilhelm Schram, Emmerich Steidler, Hans Welzl und Franz Zdobnitzky.

An der böhmischen „Zeitschrift" die Herren:

J. L. Červinka, Anton Gottwald, Karl Janouš, Johann Knies, Dr. Udalrich Kramář, Josef Kraus, Franz Lipka, Karl J. Maška, Johann Panek, Alois Procházka, Dr. Johann Reichert, Dr. med. Maurus Remeš, Franz J. Rypáček, Franz August Slavík, Dr. Franz Šujan und Johann Vyhlídal.

Auch im Jahre 1905 wurden von den Vortragssektionen wissenschaftliche Vorträge veranstaltet.

In der deutschen Vortragssektion fungierten:

Als Obmann der philologisch-historischen Abteilung: Kurator Landesarchivar Dr. Bertold Bretholz, als Sekretär Fachlehrer Ad. Josef Manda; als Obmann der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung: Vizepräsident Hochschulprofessor Anton Rzehak, als Sekretär Kuratorstellvertreter Dr. Ottokar Leneček.

An den Vorträgen beteiligten sich:

In der philologisch-historischen Abteilung: Musikprofessor Josef Götz, Professor Emil Soffé und Vizepräsident Hochschulprofessor Anton Rzehak;

in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung: Vizepräsident Hochschulprofessor Anton Rzehak und Fachlehrer Franz Zdobnitzky.

In der böhmischen Vortragssektion fungierten als Obmann der philologisch-historischen Abteilung Präsident Hochschulprofessor Dr. Franz Kameníček, als Sekretär Kuratorstellvertreter Professor Franz J. Rypáček; als Obmann der mathematisch-naturwissen-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schaftlichen Abteilung Kurator Hochschulprofessor Dr. Jaroslav J. Jahn, als Sekretär Kurator Hochschulprofessor Dr. Wladimir Novák.

An den Vorträgen beteiligten sich, und zwar:

In der philologisch-historischen Abteilung die Herren:

Präsident Hochschulprofessor Dr. Franz Kameníček, Universitätsdozent Dr. Josef Šusta (Prag) und Professor Dr. Hugo Traub.

In der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung die Herren:

Assistent Dr. Karl Absolon (Prag), Kurator Hochschulprofessor Dr. Jaroslav J. Jahn, Hochschulprofessor Josef Lička, Hochschulprofessor Dr. Wladimir Novák und Hochschulprofessor Dr. Karl Vandas.

Die Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens entfaltete eine rege und gedeihliche Tätigkeit. Sie veröffentlichte ihren Jahresbericht 1904—1905 und eine Reihe wissenschaftlicher Arbeiten, an welchen sich beteiligten die Autoren: Ladislaus Červinka, Johann Knies, Karl Maška, Vinzenz Neuwirth, Dr. med. Maurus Remeš, Anton Rzehak, Emmerich Steidler, Franz Zdobnitzky und Hugo Zimmermann.*

Mit den Ergebnissen der Aufsammlungsarbeiten der Kommission erfuhr das Museum eine willkommene Bereicherung seiner Sammlungen.

Der Besuch der Sammlungen kann auch im Jahre 1905 als ein erfreulicher bezeichnet werden. Dieselben wurden von 33.810 Personen (gegen das Vorjahr um 1617 mehr) besichtigt, darunter korporativ von den Schülern zahlreicher Lehranstalten. Die Sammlungen waren wie bisher an jedem Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 10—12 Uhr vor- und 2—4 Uhr nachmittags, Sonntag von 10—12 Uhr vormittags unentgeltlich geöffnet.

Der mühevollen Revision der Rechnungen unterzogen sich auch im abgelaufenen Jahre die erwählten Herren: Güterschätzmeister Erlacher und kaiserl. Rat Sekretär Máša, wofür denselben der wärmste Dank gebührt.

---

* Siehe den von Professor Emil Bayer verfaßten Jahresbericht der Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens für die Jahre 1904—1905.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Stand der Mitglieder betrug mit Ende 1904 . . .		684
im Laufe des verflossenen Jahres sind	38	
neue Mitglieder zugewachsen, dagegen durch Tod oder Domizilwechsel	41	
Mitglieder ausgeschieden.		
Somit zählt die mährische Museumsgesellschaft mit Schluß des Jahres 1905		681
Mitglieder.		

Durch den unerbittlichen Tod wurden der Gesellschaft entrissen die Mitglieder:

Moriz Brecher, Realschulprofessor in Brünn; Dr. Hans Hammer, a. o. Professor an der k. k. deutschen technischen Hochschule und Prosektor der Landeskrankenanstalt in Brünn; Felix Jenewein, Professor an der k. k. böhmischen technischen Hochschule in Brünn; Dr. Ferdinand Jokl, k. k. Realschulprofessor in Brünn; Johann Kubeck, Fabrikant in Mähr.-Rothwasser; H. Edler v. Kuffner, Zuckerfabrikant in Lundenburg; Friedrich Singer, Landtags- und Reichsratsabgeordneter in Brünn; Johann Spáčil-Žeranovský, Redakteur in Königgrätz; P. Karl Vodička, Minoriten-Ordenspriester in Krumau; Dr. Albert Wlach, Advokat in Brünn; Franz Zavřel, Oberlehrer in Trebitsch.

Ehre ihrem Andenken!

Bevor noch in die Berichterstattung über die Tätigkeit der Fachabteilungen und der Bibliothek eingegangen wird, fühlt sich das Kuratorium verpflichtet, dem Gefühle des Dankes für die wohlwollende Förderung, die seinen Bestrebungen allseits entgegengebracht wurde, Ausdruck zu geben. Aufrichtiger Dank gebührt vor allem dem hohen mährischen Landtage und dem Landesausschusse für die fürsorgliche Förderung der Vereinszwecke, den hohen Ministerien des Unterrichts und des Ackerbaues für die Gewährung der staatlichen Dotationen. Wärmster Dank sei auch den Tages- und Fachblättern für die bereitwillige Veröffentlichung der Verhandlungen ausgesprochen wie auch allen Mitarbeitern und Gönnern, welche die Museumsgesellschaft in ihren Bestrebungen unterstützten.

Das Kuratorium findet sich schließlich veranlaßt, den Fleiß und die Ausdauer der Herren Beamten des Museums und der Bibliothek hervorzuheben und denselben an dieser Stelle die dankende Anerkennung auszusprechen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

A. Sammlungen.

I. Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Vorstand: Herr Fachlehrer Karl Schirmeisen.

Die Bemühungen, die mineralogischen und petrographischen Vorkommnisse Mährens zu komplettieren, wurden auch im Berichtsjahre eifrig fortgesetzt. Das Kuratorium entsandte zu diesem Zwecke den Kustos in Begleitung des Laboranten der geologischen Lehrkanzel der hiesigen böhmischen technischen Hochschule in die Gegend von Neutitschein, um die dort vorkommenden Eruptivgesteine sowie die Gesteine der Kreideformation zwischen Wernsdorf und Friedland aufzusammeln.

Für die mineralogische Sammlung wurden als Geschenk gewidmet von den Herren: August Berger jun. in Brünn Mineralien aus den Graphitgruben von Oels; vom Konservator Dr. Franz Dvorský in Brünn 14 verschiedene Mineralien aus Mähren, zum Teil schöne Schaustücke; Adolf Frieß in Brünn Chromit von Drahonin (neues Vorkommen); Bergkommissär Ottokar Leminger Muckit von Blosdorf; Frau Rosa Mahler in Mähr.-Schönberg als Legat eine Suite Mineralien; vom Herrn Vizepräsidenten Professor Anton Rzehak Dichroit von Datschitz (neues Vorkommen).

Angekauft wurden die im Lewinstollen zu Gobitschau bei Sternberg gefundenen, vom Ingenieur Franz Kretschmer als für Mähren neu beschriebenen Mineralien. Für die petrographische Sammlung übersandte als Geschenk Herr Konservator Professor Domluvil in Wal.-Meseritsch Töpferton von Rainochowitz; Herr Kurator Professor Dr. J. J. Jahn 35 Gesteine aus Böhmen und Herr Konservator Anton Vrbka in Znaim Gesteine aus der Umgebung von Znaim.

Nebst den Gesteinen, welche, wie schon erwähnt, im Auftrage des Kuratoriums durch den Kustos aufgesammelt wurden, sind noch als Zuwachs zu verzeichnen gegen 100 mährische und 113 böhmische Stücke, welche käuflich erworben wurden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

II. Geologisch-paläontologische Abteilung.

Vorstand: Herr Hochschulprofessor Dr. J. J. Jahn.

Wie in den Vorjahren widmete der Vorstand dieser Abteilung Herr Professor Dr. Jahn seine Tätigkeit vorzüglich der Vermehrung der Sammlungen. Dank seinen ausgebreiteten Verbindungen gelang es ihm, die fossile Fauna Mährens um die durchaus nicht leicht zu erhaltenden Vorkommnisse von Čellechowitz, Četechowitz, Lukoveček, Olomučan und Skalička zu vermehren. Nachdem die erworbenen Kollektionen die Fauna der genannten Orte fast vollständig enthalten, jedes einzelne Stück von Spezialforschern wie Felix, Neumann, Rzehak, Smyčka, Trauth, Uhlig usw. genau bestimmt ist, läßt sich der Wert dieser Zuwächse für die Museumssammlung leicht ermessen.

Als Geschenk erhielt die paläontologische Sammlung von Herrn Bürgermeister Anton Beigl in Unter-Wisternitz Knochen von Elephas primigenius, gefunden in Unter-Wisternitz; vom Herrn Konservator Alois Czerny, Bürgerschuldirektor in Mähr.-Trübau, versteinerte Pflanzenreste (verkalkte Wurzelstücke) aus dem Löß von Tschuschitz und Fischabdrücke aus dem Menilithschiefer von Mautnitz; von Herrn Ladislaus Hudeček, Lehrer in Bochoř, Pflanzenabdrücke aus der Kohle von Mähr.-Ostrau; vom Kurator Herrn Professor Dr. J. J. Jahn Petrefakten aus dem Schlier von Mähr.-Ostrau und Fischabdrücke aus dem Menilithschiefer von Koritschan; vom Kurator Herrn Professor Josef Matzura Petrefakten aus dem Sandsteine des Berges „Godula“ in den Beskiden; von Frau Rosa Mahler in Mähr.-Schönberg zufolge ihres Testamentes eine größere Suite tertiärer Konchylien aus Galizien und Siebenbürgen. Endlich übergab Herr Professor Franz Smyčka eine Kollektion Devonpetrefakten, die er mit Unterstützung einer Subvention der Landes-Durchforschungskommission in Čellechowitz aufsammelte.

Herr V. J. Procházka sowie Herr Prof. Fr. Smyčka erhielten vom Kuratorium Subventionen bewilligt, um in ihrem speziellen Arbeitsgebiete Aufsammlungen für das Landesmuseum zu machen.

Über Ersuchen des Kuratoriums begaben sich Herr Vizepräsident Professor Anton Rzehak und der Vorstand der Abteilung Herr Kurator Professor Dr. J. J. Jahn nach Teltsch, um die vom Herrn Direktor Maška dem Landesmuseum zum Kaufe angebotene Sammlung zu besichtigen. Die über diese Sammlung und noch eine zweite, gleich zu erwähnende erstatteten Gutachten finden sich im Anhange.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das Kuratorium erbat sich auch über die große Sammlung, die sich im Besitze des Dr. Franz Remeš in Freiberg befindet und für einen Ankauf in Aussicht genommen wurde, das Gutachten der beiden Herren.

Herr Professor Jahn reiste daher anfangs August nach Freiberg, wohin ihn Herr Kustos Palliardi in Vertretung des verhinderten Herrn Professors Rzehak begleitete. Nach Besichtigung der Sammlung Remeš blieb noch Zeit, um einige Punkte in der Umgebung Freibergs aufzusuchen, die durch das Zutagetreten des Pikrits bemerkenswert sind. Soweit es möglich war, wurden Proben dieses Gesteines in guten Handstücken für das Museum gesammelt. Am nächsten Tage ging die Fahrt nach Stramberg, wo gleichfalls eine schöne Sammlung besichtigt wurde, die nur Petrefakten aus dem Kalke des Kotouč enthält. Hierauf begab sich Herr Professor Jahn in den Steinbruch am Kotouč, der wohl der größte Tagbau ist, der sich in Mähren befindet. Hierauf wurde ein Rundgang durch das ganze Stramberger Gebiet von der Stadt zum Bade und wieder zurück bis zu den roten Nesselsdorfer Kalkfelsen unternommen, um die wechselnden Schichten der untern Kreide und die sie charakterisierenden Gesteine kennen zu lernen. Überall wurden Probestücke geschlagen und so eine schöne Suite der Sandsteine und Schiefer der Kreide sowie tithonischer Kalke zusammengebracht.

Am dritten Tage begab sich Herr Professor Jahn über Wernsdorf nach Groß-Kuntschitz. In Wernsdorf wurde der durch die späte Abfahrt des Zuges erzwungene Aufenthalt dazu benutzt, um Pikrite, die dort ihre südliche Grenze erreichen und durch ihre kugelige oder schalige Absonderung auffallend sind, zu sammeln.

In Groß-Kuntschitz bemühte man sich aus den noch offen gehaltenen alten Stollen der Friedländer Gewerkschaft wenigstens einige der so seltenen Petrefakten der unteren Kreideformation zu erwerben; leider ganz vergeblich. Vielleicht, daß die bei dieser Gelegenheit angeknüpften Verbindungen sich in der Zukunft nutzbringend erweisen werden.

Von Groß-Kuntschitz führte die Fahrt nach Neutitschein, wo unter der ortskundigen Führung des Geologen der Reichsanstalt in Wien Herrn Dr. Beck einige Fundstätten typischen Teschenites aufgesucht wurden. Von Neutitschein aus wurde auch Herr Pfarrer Josef Slavíček in Liebisch aufgesucht, der in freundlichster Weise Einsicht in seine Sammlung nordischer Geschiebe nehmen ließ.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diese Geschiebe sind zum größten Teile Feuersteinknollen mit Einschluß von Tierresten.

Auf der Rückreise nahm Herr Professor Jahn noch kurzen Aufenthalt in Kunewald, um daselbst in der herrschaftlichen Ziegelei erratische Geschiebe aufzusammeln. Weiters begab sich Herr Professor Jahn zu eigenen Studien nach Freudenthal in Schlesien, wo alle an der mährisch-schlesischen Grenze befindlichen Stätten früherer vulkanischer Eruptionen eingehend besichtigt wurden, so insbesondere der Köhlerberg, der große und kleine Rautenberg, der Karlsberg, der Messendorfer oder Venusberg, nebst verschiedenen gegenwärtig offenen Basalt- und Tuffbrüchen.

An allen diesen Orten wurde für die geologische Sammlung des Landesmuseums fleißig gesammelt und es gelang eine Suite vulkanischer Auswürfe, als Bomben, Tränen, Lapilli und Laven zusammenzubringen, wie sie bisher nur von außerösterreichischen Fundstätten bekannt waren. Für alle seine erfolgreichen Bemühungen, die viele Arbeit und Zeit, die er im Interesse der ihm unterstehenden Sammlungen aufwendete, fühlt sich das Kuratorium Herrn Professor Dr. J. J. Jahn tief verpflichtet und spricht ihm hiermit seinen wärmsten Dank aus.

Als Geschenk für die geologische Sammlung widmeten die Herren Kurator Professor Dr. J. J. Jahn: Kantengerölle von Lištitz bei Beraun, gefaltete Phyllite von Neustadt an der Mettau und Hieroglyphen von Beraun; Herr Oberlehrer Josef Losert in Gerlsdorf bei Fulnek: einen großen erratischen Block, gefunden im dortigen Bachbette; Herr Pfarrer Josef Slavíček in Liebisch: nordische Geschiebe, gefunden in der Sandgrube in Liebisch; Herr Fachlehrer A. Stehlík in Rossitz: Ripplemarks von Zbeschau.

III. Botanische Abteilung.

Vorstand: Herr Hochschulprofessor Dr. Karl Vandas.

Der Vorstand Herr Professor Dr. Vandas setzte die Revision des umfangreichen Pflanzenmateriales fort, das der verstorbene Professor Dr. Formánek auf seinen wiederholten Reisen in den Balkanländern gesammelt hatte und das nach seinem allzu frühen Tode dessen Bruder Herr k. k. Postrat Romuald Formánek dem Landesmuseum gewidmet hat. Zwei volle Jahre beanspruchte die Arbeit, die aber solche Resultate ergab, daß Herr Professor Dr. Vandas sich entschloß, dieselben in einer umfangreicheren Publikation den Fachkreisen bekannt zu geben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das Kuratorium setzte sich beim hohen Landesausschusse für die Aufbringung der Druckkosten dieses Werkes ein und auf dessen Befürwortung bewilligte der Landtag eine Summe, durch die die Herausgabe ermöglicht wurde.

Dem hohen Landtage sowohl, der auch hierin seine stete Fürsorge für das Landesmuseum betätigte, wie Herrn Professor Dr. Vandas, der sein mühseliges Werk in uneigennützigster Weise dem Landesmuseum zur Publikation überließ, gebührt der aufrichtige Dank des Kuratoriums, das vom stolzen Bewußtsein durchdrungen ist, nunmehr das erste größere, selbständige Druckwerk herausgeben zu können, das dem mährischen Landesmuseum gewiß zur Ehre gereichen wird.

Noch eine zweite erfreuliche Tatsache kann berichtet werden. Die Verhandlungen mit den Freynschen Erben gelangten dank dem Entgegenkommen derselben zu einem günstigen Abschlusse und das große Herbar (zirka 500 Faszikel) ging in den Besitz des Landesmuseums über. Hierdurch wurde ein Material gewonnen, das für jede Arbeit, soweit sich dieselbe mit der paläarktischen Flora befaßt, zu Vergleichszwecken vollkommen ausreicht.

Die botanische Sammlung des Museums wurde dadurch auf einen Umfang gebracht, der eines Landesmuseums würdig ist, und findet nun, wie dies die zahlreichen Entlehnungen auch von auswärts beweisen, bei Gelehrten und Sammlern entsprechende Beachtung. Als Geschenk übergab Herr Finanzsekretär Emmerich Steidler in Brünn, ein Faszikel mährischer Pilze, die derselbe mit einer Unterstützung der Landes-Durchforschungskommission gesammelt hatte. Herr Professor Dr. Podpěra spendete einige seltenere mährische Pflanzen.

IV. Zoologische Abteilung.

Vorstand: Herr Gymnasialprofessor Emil Bayer.

Der Herr Vorstand unterzog im heurigen Jahre die malakologische Abteilung einer eingehenden Revision. Das gesamte Material an Konchylien wurde neu bestimmt und in eine allgemein systematische Schausammlung, in eine solche der mährischen Fauna und in eine Studien-(Laden-)Sammlung gegliedert. Hierdurch wurde einer späteren Neuaufstellung wesentlich vorgearbeitet.

Da die Arbeiten durch Raummangel sehr behindert wurden, beschloß das Kuratorium, diese Sammlung in das vom hohen Land-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tage für Museumszwecke angekaufte Haus am Krautmarkte zu übertragen und hier zweckentsprechender unterzubringen.

An Zuwächsen hat die Abteilung zu verzeichnen, und zwar als Geschenk: von Herrn Ladislaus Hudeček, Lehrer in Bochoř, eine Anzahl Insektenabnormitäten; von Frau Rosa Mahler, Hüttenverwalterswitwe in Mähr.-Schönberg, als Legat eine größere Sammlung Schmetterlinge sowie eine Suite Konchylien; von Herrn Konservator Johann Svozil, Professor in Proßnitz, einen Karton mit der Biologie des Ringelspinners und seiner Parasiten; als Legat des Herrn Karl Wawra, Realitätenbesitzers in Brünn, eine Anzahl brasilianischer Vögel.

Durch Ankauf wurde für die entomologische Sammlung, als deren Leiter Herr Sanitätsrat Dr. med. Fleischer fungiert, eine Anzahl Insektenbiologien erworben, welche Herr Ladislaus Hudeček, Lehrer in Bochoř, in ausgezeichneter Weise präparierte.

V. Archäologisch-prähistorische Abteilung.

Vorstand: Herr Hochschulprofessor Anton Rzehak.

Herr Bürgermeister Jakob Možny in Ondratitz schenkte eine eiserne Lanzenspitze, Herr Professor Anton Rzehak einen Grabfund von Strutz (Urne mit Wellenornament und Eisenbeigaben).

Durch Professor Rzehak wurde ferner bei Medlanko eine spätneolithische Abfallgrube mit interessanten keramischen Resten („Zonenbecher") für das Museum ausgebeutet.

Angekauft wurden neolithische Funde von Napagedl, Skalička und Spitinau, ein Bronzecelt von Austy und Bronzen (darunter die sogenannten „manschettenförmigen" Armzylinder) von Tieschan.

Durch die Kollektion „Kretz" wurde die Sammlung um diverse Steinartefakte bereichert, gefunden in Klein-Blatnitz, Jawornik, Lhotka, Lippau, Velka, Klein-Vrbka und Zarazitz.

VI. Historische Abteilung.

Vorstand: Herr Dr. Alfred Fischel.

a) Kleinkunst und Waffen:

In unmittelbarer Obsorge des Vorstandes Herrn Dr. Alfred Fischel.

Aus den präliminarmäßig zur Verfügung gestandenen Mitteln wurden die letzten zur Neuaufstellung dieser Abteilung notwendigen Kasten beschafft und mit der Einreihung der Gegenstände begonnen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Leider schreitet diese Arbeit nicht so rasch, als es wünschenswert wäre, vorwärts, da fast alle Stücke — besonders die Gegenstände aus Eisen, vor allem die Waffen — einer entsprechenden Reinigung und Reparatur oder Konservierung (Sporen, Hufeisen usw.) unterzogen werden müssen, für die weder die nötigen Arbeitskräfte, noch Geldmittel vorhanden sind.

Überaus erfreulich ist der große Zuwachs, den gerade diese Abteilung im letzten Jahre erfahren hat. In erster Linie danken wir dies der Munifizenz des hohen Landtages, der die bekannte Kollektion des Herrn Redakteurs Franz Kretz in Ung.-Hradisch ankaufte und dem Landesmuseum widmete. In derselben sind alle Zweige der Kleinkunst durch treffliche Stücke vertreten. Insbesondere wären die mannigfaltigen Erzeugnisse mährischer Töpferei zu erwähnen, deren ältestes datiertes Stück (ein Fruchtkorb) dem Jahre 1629 entstammt. Nicht nur die slowakischen und hannakischen Kleinmeister, auch sämtliche fabrikmäßigen Betriebe, die einst in Mähren bestanden, vereinigt die Suite in zahlreichen und guten Stücken (im ganzen ungefähr 450).

Dann darf auch der Schmiede- und Schlosserarbeiten nicht vergessen werden, die insbesondere in zwei Oberlichten aus dem alten Kloster zu Wellehrad, sowie einer Kassette mit kunstvollem Schloß schöne Proben des Könnens mährischer Meister bieten.

Eine Anzahl von Butter- und Lebzeltmodeln, sowie solcher für Zeugdruck war deshalb sehr willkommen, weil derartige Stücke in der Musealsammlung noch nicht vorhanden waren. An Zunftgegenständen enthielt die „Kollektion Kretz“ ein Regiment der Sammelzunft der Böttcher und Wagner zu Holleschau aus dem Jahre 1749, eine Truhe, 21 verschiedene Typare und ein schön bemaltes Glas der Fleischer.

Selbstverständlich enthält die „Sammlung Kretz“ noch vieles aus Glas, Holz und Metall, was einzeln anzuführen hier unmöglich ist. Schon diese lückenhafte Aufzählung läßt jedoch erkennen, wie reich und mannigfach der Zuwachs war, der sich durch den Ankauf dieser Sammlung für die Kleinkunstabteilung ergab, und das Kuratorium ist daher von aufrichtigstem Danke für den hohen Landtag erfüllt, der in steter Fürsorge für das Landesmuseum dem Ansuchen des Kuratoriums um Ankauf dieser Sammlung und deren Erhaltung im Lande willfahrte.

Weiters widmeten als Geschenk die Herren: Gustav Holitsch

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

in Brünn ein altes Hufeisen und einen Sporn; Josef Leisser, Hausbesitzer in Brünn, eine Lederschatulle aus dem Jahre 1765; Alois Ličman, Pfarrer in Popowitz, durch Herrn Kaplan August Kratochvíl eine Holzstatuette des heiligen Wenzel aus der Filialkirche zu Bukowan; Robert Procházka, Restaurateur in Brünn, ein altes Schloß; Fräulein Marie Edle von Wolfskron zwei Pistolen mit Feuersteinschloß, zwei Pistolen mit Perkussionszünder, einen Dolch und zwei Weidmesser.

Angekauft wurden die folgenden Zunftgegenstände: eine Truhe aus dem Jahre 1738, ein Typar aus dem Jahre 1690, ein Hochzeitskrug aus dem Jahre 1817 und ein Glas, sämtlich von der Böttcherzunft in Raußnitz; eine Truhe und ein Typar der Kürschnerzunft in Straßnitz; fünf verschiedene Typare der Zünfte in Steinitz; ein Glaskrug der Weberzunft in Janowitz bei Römerstadt; endlich zwei kleine Trinkgläser der vereinigten Böttcher-, Wagner- und Schmiedezunft zu Wessely a. d. M.

An Keramik wurde käuflich erworben: drei schöne Kachel aus dem sechzehnten Jahrhundert mit Darstellungen en relief, gefunden bei Erdaushebungen für Neubauten in Brünn; zwei Bauernkrüge, ein Korb der Fürst Dietrichsteinschen Fabrik zu Mähr.-Weißkirchen (dat. 1788); ein Teller und ein Krüglein der Graf Franz Monte l'Abbateschen Fabrik zu Bystritz am Hostein, sechs Teller der Fabrik zu Krawska, diverse Stücke der kaiserl. Fabrik zu Holitsch. Ferner wurden angekauft eine Zinnschüssel, ein Zinnteller und zwei Zinnkrüge; eine eiserne Truhe mit großem Kunstschloß, die aus Trebitsch stammt; ein altes Vorhängeschloß aus Wischau; ein Apothekermörser aus Elfenbein; ein Bronzemörser aus dem Jahre 1712; eine Bronzebüste der Minerva, Abguß eines antiken Originals, welche bei Eibenschitz ausgeackert wurde.

b) Münzen und Medaillen:

Leiter: Herr Konsistorialrat und Professor Josef Kašpar.

Die im Vorjahre begonnene Neuordnung der Sammlung wurde beendet; die gleichzeitig begonnene Inventarisierung des Bestandes mußte jedoch wegen anderer dringender Arbeiten und wegen Verhandlungen, die den Ankauf einer größeren Suite alter böhmischer Münzen bezwecken, die die Musealsammlung in wünschenswerter Weise ergänzen würde, unterbrochen werden. Diese Verhandlungen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

konnten im Berichtsjahre noch nicht zu Ende geführt werden, lassen jedoch einen für das Museum günstigen Ausgang erhoffen.

An Geschenken dankt das Museum Herrn Kurator Professor Dr. J. J. Jahn eine Bronzeplakette auf Hermann von Helmholz und mehr als 100 österreichische Kupfermünzen aus der Zeit Maria Theresias bis auf Kaiser Ferdinand I.; Herrn Konservator Direktor Josef Klvaňa in Gaya den gesamten im Jahre 1901 zu Josefsdorf bei Göding gemachten Brakteatenfund; Herrn Landtagsabgeordneten V. Lebloch in Bilowitz bei Kostel ein im Weinberge des Franz Balzar in Bilowitz gefundenes baierisches Verdienstkreuz; Herrn Konservator Emil Moser, Professor in Graz, ein Freimaurerzeichen und eine Freimaurermedaille; Herrn Karl Wawra nach seinem Legate zwei Bronzemedaillen und eine Zahl überseeischer Münzen; Frau Anna Wolf, Bankdirektorsgattin in Brünn, zwei Bronzemedaillen.

Angekauft wurden: eine Goldmünze Neros, gefunden im Jahre 1905 zu Majetin bei Olmütz; eine Goldmünze Valentinians und ein Goldring, gefunden im Jahre 1904 in Lhota bei Patschlawitz; der Goldfund von Čechowitz bei Proßnitz aus dem Jahre 1905, bestehend in drei Doppeldukaten und achtzehn einfachen Dukaten. Das jüngste Stück dieses Fundes wurde im Jahre 1638 geprägt. Es kann daher angenommen werden, daß zur Zeit der Schwedeninvasion in Mähren der Schatz eingemauert wurde. Ferner wurden angekauft ein Brünner Taler aus dem Jahre 1646, drei Silbermedaillen, zwei Bronzemedaillen und ein Silberjeton.

VII. Ethnographische Abteilung.

Vorstand: Herr Hochschulprofessor Anton Rzehak.

Nach dem Tode unseres alten Gönners, des Ehrenbürgers der Stadt Brünn Karl Wawra, fiel als Vermächtnis dem Franzensmuseum eine Sammlung zu, welche der Bruder des Verstorbenen, Marinestabsarzt Dr. Heinrich Wawra Ritter von Fernsee, auf weiten überseeischen Reisen, die er zum Teil als Begleiter des unvergeßlichen Erzherzogs Max sowie der Prinzen von Koburg zurückgelegt, zusammengebracht hatte. Die meisten Gegenstände sind Erzeugnisse der Kunstfertigkeit der Völker Ostasiens, manche darunter Ehrengeschenke, die Dr. v. Wawra als Begleiter der Prinzen von Koburg an den Höfen orientalischer Fürsten erhalten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hatte; einiges stammt aus Brasilien. Eine vollständige Aufzählung aller Stücke kann hier unmöglich gegeben werden, nur das Hervorragendste sei namhaft gemacht. Aus Indien stammen Kassetten aus edlen Hölzern (Sandelholz) mit Schnitzwerk oder Intarsien in Holz und Bein; aus Siam Buddhafiguren aus Metall; aus China neben vielen Gebrauchsgegenständen des Alltagslebens kostbares Porzellan mit Bemalung auf Goldgrund, Schnitzereien aus Holz, Bein und Agalmatolith, aus Japan Arbeiten aus verschiedenfarbigem Lack, darunter alte Stücke aus rotem Lack mit prächtiger Bemalung in Gold, wertvolle Porzellane, besonders Vasen und komplette Teeservice, Bronzevasen, große Tassen aus Schildpatt mit Bemalung usw. Nicht vergessen darf man eines Albums, das auf 12 Blättern Szenen des japanischen Volkslebens in Aquarellmalerei von hohem Kunstwerte enthält. Überaus zu bedauern ist, daß der kleine Raum, der gegenwärtig der ethnographischen Abteilung zur Verfügung steht, nicht gestattet, diesen wertvollen Zuwachs sofort zur Exposition zu bringen. So muß leider zugewartet werden, bis nach Umzug der Bibliothek Räume für diesen Zweck frei werden. Dann aber wird für das Kuratorium die Pflicht erwachsen, dafür zu sorgen, daß durch eine würdige Aufstellung der Gegenstände der Dank, den das Franzensmuseum den Brüdern Wawra für ihre hochherzige Schenkung schuldet, zum Ausdrucke komme.

Herr Adolf Biach, der schon früher ein komplettes mexikanisches Sattelzeug für die Sammlung gespendet hatte, ergänzte dasselbe nunmehr noch durch ein Paar silbertauschierter Sporen.

VIII. Abteilung für mährische Volkskunde.

Vorstand: Herr Statthaltereivizepräsident Josef Ritter von Januschka.

Die Tätigkeit der Fachabteilung erstreckte sich im abgelaufenen Jahre zumeist auf die Ergänzung und weitere Ausgestaltung der Sammlung bildlicher Darstellungen aus dem Gebiete der heimatlichen Volkskunde.

Dank dem Entgegenkommen der Gönner und Freunde unserer Fachabteilung kann mit Ende des Jahres 1905 eine erfreuliche Bereicherung der Sammlung des photographischen Museums nachgewiesen werden; auch die Sammlung von Ansichtskarten, die in ihrer Reichhaltigkeit jetzt schwer einen ziemlich umfassenden Über-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

blick über Ortsanlagen aus den verschiedensten Teilen des Landes gewährt, erfuhr eine erhebliche Vermehrung.

Eine rege Tätigkeit entfaltete die Fachabteilung auch anläßlich der Beschaffung von Werken hervorragender mährischer Musikkomponisten und ist es namentlich den Bemühungen der Herren Konservatoren Musikprofessor Josef Götz und Orgelschuldirektor Leo Janáček zu danken, daß dieser Sammlung eine Anzahl von Manuskripten und gedruckten Werken unserer heimischen Tondichter einverleibt werden konnten.

Die Vorarbeiten für die Abhaltung von mit der Vorführung von Lichtbildern verbundenen Vorträgen aus dem Gebiete der mährischen Volkskunde wurden fortgesetzt und eine größere Anzahl von Diapositiven für diesen Zweck erworben. Die Abhaltung einer Reihe von Vorträgen ist bereits gesichert und wird mit denselben im nächsten Jahre begonnen werden.

Die reichhaltige Kretzsche Sammlung, die der hohe mährische Landtag im Jahre 1904 um 28.500 *K* erworben hatte, wurde im Berichtsjahre von ihrem früheren Besitzer Herrn Redakteur Kretz mit dankenswerter Bereitwilligkeit eingehend beschrieben und sofort die Inventarisierung derselben begonnen.

Sobald der Fachabteilung die zur Aufstellung dieser interessanten und wertvollen Sammlung nötigen Räume zur Verfügung gestellt werden, wird erst an die so wünschenswerte Nutzbarmachung derselben geschritten werden können. Das bereits vorhandene Material für zwei Bauernstuben und eine Webestube wird sodann aufgestellt und das reichhaltige Material des photograhischen Museums in wechselnden Ausstellungen zur Anschauung gebracht werden.

Mit besonderer Freude und Befriedigung kann hervorgehoben werden, daß sich auch im abgelaufenen Jahre eine Reihe von Gönnern fand, welche die Fachabteilung in ihren Bestrebungen werktätig unterstützten. Die Fachabteilung erfüllt hiermit eine angenehme Pflicht, indem sie die Namen ihrer Gönner im nachstehenden verzeichnet und denselben unter einem den wärmsten Dank zum Ausdruck bringt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von nachstehenden Herren und Frauen sind für die Sammlungen gespendet worden, und zwar von:

J. Ambroz, Bürgerschuldirektor in Frankstadt a. R.: Ansichtskarten. Vinzenzia Budischofský, Industriallehrerin in Datschitz: Ansichtskarten. Eduard Domluvil, Religionsprofessor und Konservator des mährischen Landesmuseums in Wal.-Meseritsch: Photographien. Dr. Karl Eichler, Konsistorialrat in Brünn: Musikalien. Alois Franz, k. k. Baurat in Brünn: Nadelbüchse. Josefine Frühauf, Private in Brünn: Seidenstickereien. Ernst Hanisch, Herrschaftsinspektor und Konservator des mährischen Landesmuseums in Trebitsch: Ansichtskarten. Dr. Jaroslav J. Jahn, o. ö. Professor an der k. k. böhmischen technischen Hochschule und Kurator des mährischen Landesmuseums in Brünn: Tabaksbeutel. Theresie Januschka, Lehrerin in Holleschau: Ansichtskarten. Franz Jelínek, Schüler des II. böhmischen Staats-Obergymnasiums in Brünn: Haube. Karl Kamenář, Bürgerschuldirektor in Datschitz: Ansichtskarten. Marie Katholicky, Musikprofessorin in Brünn: Musikalien. Jaroslav Koštál, Schüler des II. böhmischen Staats-Obergymnasiums in Brünn: Haube. Karl Mašek, Bürgerschuldirektor in Tischnowitz: Ansichtskarten. Franz Musil, Komponist in Brünn: Musikalien. Adam Obdulovič, Beamter in Brünn: Ostereier. Johann Panek, Bürgerschuldirektor und Konservator des mährischen Landesmuseums in Hohenstadt: Ansichtskarten. Alois Pozbyl, Kooperator in Zubří: Photographien. Gustav Riedel, Gutsbesitzer in Borotin: Photographie. Josef Roček, Oberlehrer in Groß-Meseritsch: Musikalien. Johann Svozil, Professor an der böhmischen Landes-Oberrealschule und Konservator des mährischen Landesmuseums in Proßnitz: Ostereier. Alois Vogler, Oberlehrer und Konservator des mährischen Landesmuseums in Hobitschau: Photographien.

Ankäufe:

Diapositive, Holzflasche, Stadtansichten, Aquarelle, Mandoline, Musikalien, Photographien, Ansichtskarten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

IX. Abteilung für bildende Kunst.

Vorstände: Herr Dr. jur. Alfred Fischel und Hochschulprofessor Herr Ferdinand Herčík.

Obwohl die unzureichenden Räume der Landesgalerie die Tätigkeit der Abteilung auch im Berichtsjahre wesentlich erschwerten, unterließ es dieselbe nicht, für die Ausgestaltung der Sammlungen namentlich durch die Erwerbung von Werken mährischer Künstler zu wirken.

Eine Reihe von Gutachten, welche die Abteilung über bemerkenswerte zum Kauf angebotene Kunstwerke erstattete, wurden vom Landesausschusse günstig erledigt und dem Landtag die Erwerbung der Kunstwerke empfohlen.

Es befinden sich darunter Gemälde und Originalzeichnungen der Maler Temple, Zvěřina, Kašpar, Lolek und Frolka, plastische Werke der Bildhauer Štursa und Fr. Úprka, außerdem zwei Kompositionen des leider zu früh dahingeschiedenen Malers Felix Jenewein.*

An Widmungen für die Kunstsammlung sind zu verzeichnen:

vom Kuratorstellvertreter Hans Welzl zwei Kupferstiche (von Gaetanno Venzo und Angelo Zaffonato);

vom Maler A. Henschel eine Originalzeichnung: Motiv aus der Umgebung von Paris;

vom Konservator Sanitätsrat Dr. med. Katholický ein Holzschnitt.

Angekauft wurden:

ein Ölgemälde „Landschaft aus der Umgebung von Iglau" von Roman Havelka,

ein Aquarell des † Malers A. Ranzmeyer und

ein Aquarell des † Malers A. Ferenz.

Mit Bedauern erfüllt die Abteilung das Scheiden des Konservators Hochschulprofessors Bertl, der infolge seiner Berufung nach Prag im Laufe des Berichtsjahres Brünn verlassen hat. An dessen Stelle erwählte das Kuratorium den Hochschulprofessor Ferdinand Herčík, welcher im Vereine mit den Konservatoren Emil Pirchan und Josef Klír die Fachabteilung bei der Beurteilung und Auswahl von Kunstwerken in dankenswerter Weise unterstützte.

---

* Der hohe Landtag hat in seiner am 17. Jänner 1906 stattgefundenen Sitzung sich für den Ankauf sämtlicher Werke entschieden und den hierfür nötigen Betrag bewilligt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kustodenbibliothek.

Dieselbe erfuhr teils durch dankenswerte Widmungen, teils durch Ankäufe, die aus dem vom hohen Landtage bewilligten Kredite bestritten wurden, eine ansehnliche Vergrößerung.

Der hohe Landesausschuß schenkte das vierbändige Werk August Prokops „Die Markgrafschaft Mähren in kunstgeschichtlicher Beziehung". Herr Karl Wawra testierte die Werke seines Bruders, des Marinestabsarztes Dr. Heinrich Wawra Ritter v. Fernsee „Die botanische Ausbeute von den Reisen Ihrer Hoheiten der Prinzen von Sachsen-Coburg-Gotha", „Ternstroemiaceae Brasilienses" und „Botanische Ergebnisse der Reise Sr. Majestät des Kaisers von Mexiko, Maximilian I. nach Brasilien" (1859—1860).

Ihre Publikationen widmeten die Herren: Kliment Čermák, Karl Czižek, Heinrich Laus, Arnold Luschin v. Ebengreuth, Vlad. Jos. Procházka und Anton Rzehak.

Angekauft wurden:

P. Groth: Tabellarische Übersicht der Mineralien.
H. Rosenbusch: Elemente der Gesteinslehre.
G. Steinmann: Einführung in die Paläontologie.
A. Hofmann und Dr. F. Ryba: Leitpflanzen der palaeozoischen Steinkohlenablagerungen in Mitteleuropa.
Dr. F. Počta: O tvorstvu předvěkém.
H. Potonić: Die Silur- und die Culm-Flora.
Dr. H. Credner: Elemente der Geologie.
Dr. E. Kayser: Lehrbuch der Geologie.
Jan Krejčí: Geologie.
Dr. J. N. Woldřich: Všeobecná geologie.
Frant. Polívka: Názorná květena zemí koruny české.
C. Brunner v. Wattenwyl: Prodromus der europäischen Orthopteren.
Dr. Fr. X. Fieber: Die europäischen Hemiptera.
Dr. W. Kobelt: Ikonographie der schalentragenden europäischen Meereskonchylien. (Fortsetzung.)
Roßmäßler: Ikonographie der europäischen Land- und Süßwassermollusken.
Dr. E. Rey: Die Eier der Vögel Mitteleuropas.
J. Hampel: Altertümer des frühen Mittelalters.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dr. J. L. Pič: Čechy na úsvitě dějin.
Lad. v. Benesch: Das Beleuchtungswesen vom Mittelalter bis zur Mitte des XIX. Jahrhunderts.
Ris-Paquot: Dictionnaire encyclopédique des Marques et Monogrammes.
C. Schirek: Die k. k. Majolikageschirrfabrik in Holitsch.
J. Schön: Geschichte der Handfeuerwaffen.
H. Halke: Einleitung in das Studium der Numismatik.
A. M. Pachinger: Wallfahrts- und Weihemünzen.
Schlickeysen-Pallmann: Erklärung der Abkürzungen auf Münzen der neueren Zeit, des Mittelalters und des Altertums.

B. Die Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek wurde im Jahre 1905 von 10.419 Personen benutzt. Nach Hause wurden 4312 Bände entlehnt und nach auswärts, und zwar nach 38 Orten mehr als 200 Bände verliehen. Hingegen bezog die Bibliothek für Brünner Forscher eine Reihe von Werken aus Budapest (Universitätsbibliothek), Lemberg (Universitätsbibliothek), Olmütz (Studienbibliothek), Prag (Universitätsbibliothek) und Wien (Hofbibliothek und Universitätsbibliothek).

Die Vermehrung der Bibliothek durch Neuanschaffungen, Spenden und Tauschschriften betrug im Berichtsjahre 1151 Werke in 2154 Stücken. Hierunter befinden sich 522 periodische Publikationen (333 deutsche, 128 böhmische, 11 französische, 11 russische, 10 serbokroatische, 9 englische, 4 polnische, je 3 slowenische, bulgarische, italienische und spanische, 2 slowakische und je eine wendische, kleinrussische, portugiesische, dänische, rumänische und magyarische).

Die mit der Landesbibliothek vereinigte Bibliothek des Musejní spolek erfuhr einen Zuwachs von 63 Stücken.

Die Bibliothek des Deutschen Vereines für die Geschichte Mährens und Schlesiens, welche in den Räumen der Landesbibliothek aufgestellt ist und sämtlichen Forschern gleichfalls zur Verfügung steht, wurde im Jahre 1905 um 428 Stücke bereichert.

Für den Ankauf von Druckschriften wurden 9811 *K* 14 *h*, für Buchbinderkosten 2792 *K* 59 *h*, für Requisiten und Einrichtungsgegenstände 235 *K* 75 *h*, für verschiedene Bedürfnisse (Telephon,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Reinigung, Remunerationen etc.) 786 *K* 25 *h*, demnach im ganzen 13.625 *K* 73 *h* verausgabt.

Die Komenius-Bibliothek, welche Ende 1904 im ganzen 518 Bände zählte, erfuhr im Laufe des Jahres 1905 einen Zuwachs von 61 Bänden. Unter den angekauften Werken befindet sich das sehr seltene Buch: „The history of the Bohemian persecution.“ Es ist dies eine im Jahre 1650 in London gedruckte Übersetzung der Schrift des Comenius: „Historia persecutionum ecclesiae Bohemicae.“

Eine vom hohen Landtag erwirkte Subvention von 2000 *K* zur Anschaffung von Fachwerken, insbesondere aus dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften, ermöglichte die Ausfüllung zahlreicher sehr empfindlicher Lücken. Das Komitee, welches über die Verwendung dieser außerordentlichen Subvention Beschlüsse faßte und die Liste der anzukaufenden Werke zusammenstellte, bestand aus den Kuratoren Dr. Bretholz, Dr. Dolanský, Dr. Fischel, Dr. Šujan und den Landesgerichtsräten Dr. Bock und Dr. Boubela, ferner dem Bibliothekar und Amanuensis. Es wurden auf diesem Wege im ganzen 178 rechts- und staatswissenschaftliche Werke erworben.

Die Landkartensammlung wurde durch 7 Blätter bereichert. Die Sammlung der Porträts denkwürdiger Mährer erhielt einen Zuwachs von 9 Stück; unter denselben befinden sich die Kupferstichporträts des Karl Ludwig Grafen de Souches († 1696), des Ludwig Radwit Grafen de Souches († 1683) und des Ludwig Freiherrn v. Teuffenbach († 1621).

Die topographischen Ansichten wurden um 17 Stück vermehrt. Als ein willkommener Zuwachs darf ferner ein von B. Kilian im Jahre 1665 meisterhaft gestochenes sehr seltenes Thesenblatt in Großfolio für die Promotion F. A. Leytners an der Olmützer Universität betrachtet werden. Wir erblicken auf dem Stiche den Doktoranden, der seine These dem Grafen Joh. Adolf v. Schwarzenberg überreicht und zu beiden Seiten desselben die Medaillenporträts der Grafen Adolf und Adam v. Schwarzenberg.

Verzeichnis derjenigen Personen, Behörden, Ämter und Anstalten, welche im Jahre 1904 der mährischen Landesbibliothek Druckwerke spendeten.

Der mährische Landesausschuß; das k. k. Statthaltereipräsidium; die Kaiser Franz Josef-Akademie in Prag;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Stadtgemeinde Brünn; der mährische Landeskulturrat und die beiden Landwirtschaftsgesellschaften für die Markgrafschaft Mähren; die k. k. Studienbibliothek in Klagenfurt; der Zentralverein deutscher Ärzte in Mähren; der Verein der Schafwollindustriellen Mährens; der mähr.-schles. Sudetengebirgsverein; die Gesellschaft der Freunde des altberühmten Budeč in Zakolan; die Verlagsbuchhandlung Manz in Wien; die Benediktiner-Buchdruckerei, die Buchdruckereien Burkart, Odehnal und Winiker; die Redakteure respektive Eigentümer folgender Zeitungen: „Mährischer Volksbote", „Neues Deutsches Blatt", „Brünner Deutsches Wochenblatt", „Brünner Zeitung", „Mähr.-schles. Korrespondent", „Brünner Morgenpost", „Tagesbote aus Mähren und Schlesien", „Znaimer Wochenblatt", „Deutsche Wacht" in Iglau, das „Deutsche Südmährerblatt", „Budoucnost", „Brněnské noviny", „Hlas", „Lidové noviny", „Moravské noviny", „Moravská Orlice", „Pozor", „Moravský Sever", „Našinec", „Pozorovatel", „Slovanské Listy"; ferner Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Eugen (Innsbruck); Dr. E. Babák, Dozent der Physiologie an der böhmischen Universität (Prag); Rudolf Stephan Bayer, Schriftsteller; Dr. K. R. Berger, k. k. Professor; Dr. L. Bretholz, mährischer Landesarchivar; Eduard Deutsch, Schriftsteller (Wien); Dvořáček, Schüler der 6. Klasse des II. böhmischen Gymnasiums; Dr. Jakob Eckstein, Advokat; Baronin d'Elvert, k. k. Hofratsgemahlin; Rudolf Erlacher, Kanzlist der mährischen Museumsgesellschaft; Rom. Formánek, k. k. Postrat; A. Franz, k. k. Baurat i. R.; Frau Karoline v. Gomperz-Bettelheim; Dr. K. Grobben, k. k. o. ö. Universitätsprofessor (Wien); Dr. Theodor Haas, Advokaturskandidat; Frau Marie Jokl, k. k. Professorswitwe; Dr. O. Jiriczek, Universitätsprofessor (Münster); Dr. H. Jarník, Amanuensis der mährischen Landesbibliothek; Johann Kakš, k. k. Finanzkonzipist; Johann Karafiat (Prag); Fräulein Kocurek (Tischnowitz); Franz Krček, k. k. Bezirksschulinspektor i. R. (Königsfeld); Albin Kučera, k. k. Turnprofessor i. R.; Béla Kuderna, k. k. Oberst i. R. (Wien); Dr. Johann Kvačala, Universitätsprofessor (Dorpat); Ottokar Leminger, k. k. Bergkommissär; Dr. Bernhard Wilh. Lundstedt, Bibliothekar der königlichen Bibliothek (Stockholm); Exz. Baronin Maly, k. k. Oberlandesgerichts-Präsidentensgemahlin; Artur Mahner, Chemiker; Franz Mareček, Schüler der 5. Klasse des II. böhmischen Gymnasiums; Emil Moser, Professor i. R. und akademischer Maler

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(Graz); Ferdinand Müller, k. k. Finanzkommissär; Professor Neuhöfer (Kremsier); Johann Neworal, Bäckermeister; Aurel Ritter v. Onciul, k. k. Bezirkshauptmann a. D. und Generaldirektor der mährischen Landesversicherungsanstalt; Oberleutnant Paral, Bibliothekar (Graz); Stanislaus Pospíšil, Schüler der 6. Klasse des II. böhmischen Gymnasiums; Vl. J. Procházka, Fachschriftsteller (Tischnowitz); Emanuel Ritter v. Proskowetz, Herrenhausmitglied und Fabrikbesitzer; Dr. Roman Puschnig (Klagenfurt); Ed. Řeřucha, Schüler der 5. Klasse des II. böhmischen Gymnasiums; Professor Rošický (Jundorf); J. Říhánek, Direktor des erzbischöflichen Seminars (Prag); Hochschulprofessor A. Rzehak; Dr. Al. Schindler (Zuckmantel); Leopold Schwarz, Redakteur; Dr. Paul Schwarz (Breslau); Al. Schwarz, Direktor (Ostrau); Laura Schram, Volksschullehrerin (Wien); Frau Therese Schram; Kais. Rat Dr. W. Schram, Landesbibliothekar; Hugo Smutny, Hausbesitzer und Holzhändler; Fr. A. Slavík, k. k. Schulrat (Prag); L. Sorer, Privatier; Emil Soffé, k. k. Professor; Dr. Rich. Schüller, k. k. Ministerialsekretär (Wien); Theobald Suchanek, k. k. Rechnungsdirektor i. R.; Frau Anna Switil, Oberinspektorswitwe; Professor Thomas Šílený; Professor Dr. Šujan; Emil Šedivý, mag. pharm; Frau Marie v. Šrom; Oberleutnant Karl Teindl-Čech; Direktor Joh. Vaňha; Wl. Voda, Schüler der 8. Klasse des II. böhmischen Gymnasiums; Schriftsteller Franz Vymazal; Direktor Dr. Paul Vychodil; Schriftleiter Hans Welzl; Fräulein Marie v. Wolfskron; o. ö. Universitätsprofessor Hofrat Dr. Jul. Wiesner (Wien); Franz Wurzinger, k. k. Postrechnungsoffizial, und Franz Zdobnitzky, Lehrer.

C. Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens.

Die im Jahre 1904 ins Leben gerufene „Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens“, die der Mährischen Museumsgesellschaft als ein selbständiger Ausschuß angegliedert wurde, entwickelte gleich im ersten Jahre ihres Bestehens eine ungemein rege und vielseitige Tätigkeit, über welche der im Vorjahre erschienene, von Prof. E. Bayer verfaßte erste Jahresbericht erschöpfend Aufschluß gibt.

Auch in dem abgelaufenen Jahre wurden die im Vorjahre

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

begonnenen Arbeiten mit dem gleichen Eifer fortgesetzt, so daß die Kommission schrittweise, aber zielbewußt und sicher dem Endzwecke ihrer Bestrebungen: eine systematische Erforschung des Landes Mähren durchzuführen, näher kommt.

Die Publikationen, die unter dem Titel „Mitteilungen der Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens" in der Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums erschienen, legen von dem ernsten Streben und dem Fleiße der Mitarbeiter Zeugnis ab und beweisen, wie notwendig es war, die zerstreuten Kräfte zu sammeln und einem gemeinsamen Ziele zuzuführen.

Präsident der Kommission ist Hochschulprofessor Dr. Jar. J. Jahn, Vizepräsident Hochschulprofessor A. Rzehak.

Den einzelnen Fachabteilungen stehen vor:

1. der geographisch-geodätischen Abteilung: Prof. Ingenieur J. Lička als Obmann, Prof. J. Matzura als Obmannstellvertreter;

2. der archäologisch-prähistorischen Abteilung: Prof. A. Rzehak als Obmann, Prof. Dr Fr. Dvorský als Obmannstellvertreter;

3. der geologisch-paläontologischen Abteilung: Prof. A. Rzehak als Obmann, Prof. Dr. Jar. J. Jahn als Obmannstellvertreter;

4. der mineralogisch-montanistischen Abteilung: Prof. Dr. Fr. Dvorský als Obmann, Prof. Al. Gewinner als Obmannstellvertreter;

5. der botanischen Abteilung: Prof. Dr. K. Vandas als Obmann, Prof. Karl Kralik als Obmannstellvertreter;

6. der zoologischen Abteilung: Fachlehrer Karl Czižek als Obmann, Prof. E. Bayer als Obmannstellvertreter;

7. der meteorologischen Abteilung: Landesoberbaurat A. Hanamann als Obmann, Prof. Hans Kober als Obmannstellvertreter;

8. der land- und forstwirtschaftlichen Abteilung: Prof. F. Schindler als Obmann, Direktor J. Vaňha als Obmannstellvertreter.

Die Mitglieder der Kommission erledigten in 5 Plenarversammlungen, die unter dem Vorsitze des Präsidenten abgehalten wurden, die Verwaltungsangelegenheiten.

Als erfreuliche Tatsache kann konstatiert werden, daß es den unausgesetzten Bemühungen der beiden Präsidenten gelungen ist, der Kommission im Jahre 1905 höhere Einnahmen zu erwirken, wodurch es möglich wurde, die Tätigkeit der Kommission zu er-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

weitern und eine größere Anzahl von Forschern zu subventionieren. Während der Kommission im Jahre 1904 nur ein Betrag von 2100 *K* zur Verfügung stand, stiegen die Einnahmen, dank der werktätigen Unterstützung, die das Kuratorium der Museumsgesellschaft den Bestrebungen der Kommission angedeihen ließ, im Jahre 1905 auf 8120 *K*.

In Würdigung des ersprießlichen Wirkens der Kommission erhöhte der mährische Landtag die für Forschungszwecke bewilligte Subvention auf 5000 *K*; das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht unterstützte die Bestrebungen der Kommission durch eine Subvention von 1000 *K* und das k. k. Ackerbauministerium subventionierte die land- und forstwirtschaftliche Abteilung mit 2000 *K*, welcher Betrag der genannten Abteilung auch für die Jahre 1906 und 1907 bewilligt wurde. Außerdem spendeten die Cyrillo-Methodějská záložna so wie im Vorjahre 100 *K* und Prof. Moser in Graz 20 *K*.

Es wäre zu wünschen, daß auch andere Institute den Bestrebungen der Kommission dasselbe Interesse und die gleiche Förderung entgegenbrächten.

In der am 28. Jänner 1906 abgehaltenen Jahresversammlung der Kommission berichteten die Obmänner über die wissenschaftliche Tätigkeit der einzelnen Fachabteilungen.

1. Abteilung: Dr. Karl Absolon, Universitätsassistent in Prag, setzte seine Forschungen im Gebiete des mährischen Karstes fort, besonders in der Umgebung des Punkwaflusses und stellte verschiedene Terrainformen kartographisch dar. Im August 1905 unternahm er abermals eine längere Expedition in die Mazocha und gewann sehr viel wertvolles Material zu weiteren Durchforschungen; auch unternahm er behufs vergleichender Studien eine Studienreise nach Bayreuth und Bamberg in Bayern.

Die Ergebnisse seiner Forschungen publizierte der Autor im Einvernehmen mit dem Vorstande der Kommission in einem Fachwerke, „Kras moravský“ betitelt.

Prof. Jos. Matzura in Brünn arbeitet an der Herausgabe eines „Führers durch die Beskiden“, in welchem er die geographischen Verhältnisse der Gegend vom Odergebirge und dem Hosteiner Berge an bis zur Babia Góra in Galizien, ferner von der Landesgrenze Schlesiens bis zum Waagtale behandelt. In dem genannten Werke gibt der Autor seine persönlichen Reiseerfahrungen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wieder und behandelt vom wissenschaftlichen Standpunkte aus die Verhältnisse der Bevölkerung, des Gewerbes und des Handels; auch die historischen, geologischen und landwirtschaftlichen Verhältnisse sowie die Flora und Fauna des beschriebenen Gebietes werden in seinem Werke eingehend geschildert. Bisher erschienen 200 Seiten.

Prof. Ingenieur Jos. Lička führte in den Jahren 1904—1905 trigonometrische Arbeiten, betreffend das trigonometrische Netz II. und III. Ordnung der Landestriangulierung aus und unternahm mehrere Reisen behufs Rekognoszierung des Terrains in der Umgebung der trigonometrischen Punkte. An einigen der festgestellten Punkte wurde die trigonometrische Winkelmessung vorgenommen und entsprechende Berechnungen durchgeführt. So wurden im Laufe der Zeit folgende trigonometrische Punkte revidiert:

1. In der Umgebung von Brünn: Langenfeld (267 *m*), Kozí hora (Kozjá 339 *m*), Nebowid (370 *m*), Neuer Berg (304 *m*), Hady (423 *m*), Babylom (Swinoschitz 563 *m*), Stromberg (404 *m*), Rowiny (228 *m*), Vinohrad (218 *m*), Wejhon (355 *m*), Hibelberg (259 *m*), Tichovska hora (334 *m*).

2. In der Umgebung von Austerlitz: St. Urban (362 *m*), Vinohrad (337 *m*) neu stabilisiert bei Nemtschan, Wolfsberg (379 *m*), Pratze (324 *m*) („Špičak").

3. Endlich wurde die Rekognoszierung des Terrains behufs Herstellung der Verbindung des trigonometrischen Netzes des k. k. Grundsteuerkatasters an das Netz des k. u. k. militär-Geographischen Institutes in der Umgebung Prerau—Hullein, Kremsier—Zdounek, ferner bei Rossitz—Tetschitz—Rapotitz (Bučin—Rapotitz—Nebowid) vorgenommen.

In der 2. Abteilung wurde von dem Abteilungsvorstande Prof. A. Rzehak eine prähistorische „Abfallgrube" bei Medlanko ausgeräumt, die interessante Funde ergab. Über seine Anregung wurden ferner durch A. Hausotter in Pohl die prähistorischen Ansiedlungen bei Daub im Kuhländchen untersucht und die erforderlichen Schritte zur Durchforschung einer spätbronzezeitlichen Gräberstätte bei Znaim eingeleitet.

Ingenieur J. L. Červinka vollendete im Jahre 1905 vier größere prähistorische Abhandlungen; Direktor K. Maška durchforschte einen vermeintlichen Grabhügel bei Czernitz.

3. Abteilung: Prof. A. Rzehak untersuchte die in der Datschitzer Gegend vorkommenden „Opferschalen", die sich aber als

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verwitterungsformen des dortigen Granits erwiesen haben. Bei dieser Gelegenheit hat Prof. Rzehak konstatiert, daß der Cordieritgneis von der „Langen Wand“ bei Iglau in das Gebiet westlich von Datschitz hinüberstreicht. Prof. Rzehak hat ferner den in der Schwedentischgrotte aufgefundenen Unterkiefer von *homo primigenius* in den Verhandlungen des Naturforschenden Vereines in Brünn beschrieben.

Prof. Fr. Smyčka hat das Miozän am Rittberge bei Czelechowitz untersucht. In den Bohrlöchern ist die Schichtenfolge des dortigen Miozäns bis an den liegenden Devonkalk genau festgestellt worden. Die Resultate dieser Arbeit hat Prof. Smyčka in dem „Věstník klubu přirodov.“ in Proßnitz 1905 veröffentlicht. Ferner hat Prof. Smyčka dortselbst weitere Beiträge zur Kenntnis der devonischen Fauna von Czelechowitz publiziert und hat auch die Kulmflora von Prostiowiczek studiert und den Fundort des diluvialen Rhinozeros bei Smrczek untersucht.

Dr. M. Remeš besichtigte den Fundort des Tithonkalkes an der Hurka bei Sawersdorf und beschrieb ihn im „Věstník“ der böhmischen Akademie der Wissenschaften. Ferner publizierte er weitere Nachträge zur Fauna von Stramberg (Uhligs Beiträge). Dr. Remeš studierte ferner die Fauna der oberkretazischen Schichten von Klogsberg bei Freiberg und die Gastropoden von Stramberg (Nachträge zu Zittels Arbeiten).

Direktor K. J. Maška hat wegen Vergleichsstudien die diluvialen Fundorte bei Krems, Willendorf und Eggenburg besucht, die in betreff der Anwesenheit des diluvialen Menschen insgesamt jünger sind als die unteren Schichten in der Schipkahöhle und dem Teufelsloch bei Stramberg. Der reichhaltige Fundort am Hundsteig bei Krems stimmt in mancher Beziehung mit jenem von Przedmost überein; Maška stellt ihn sowie die Fundorte von Aggsbach und Willendorf in eine ältere Phase der Interglazialzeit Pencks als Przedmost und Brünn, die aber, was das Auftreten des Menschen betrifft, mit den niederösterreichischen Fundorten keineswegs zusammenhängen.

Prof. V. Spitzner befaßte sich mit der Untersuchung der Foraminiferen des miozänen Tegels von Czech bei Proßnitz und publizierte die Resultate seiner Studien in einer Arbeit im „Věstník klubu přirodov.“ in Proßnitz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Oberlehrer J. Knies hat die Verbreitung der fraglichen Sandstein-, Quarzit- und Konglomeratblöcke in Mähren beschrieben; in solchen Blöcken bei Olomučan fand er zenomane Fossilien. Im „Věstník klubu přirodov.“ in Proßnitz veröffentlichte er eine Abhandlung über den diluvialen Menschen in den Höhlen von Lautsch.

Geologe Vl. J. Procházka hat seine Studien im westmährischen Miozän und in den südmährischen Kongerienschichten fortgesetzt. In den Tegeln von Tischnowitz, Zelezny, Rzepka, Czebin, Lažanek bei Černa hora, Bejkovic, Zěrutek und Mokra wurden marine miozäne, mitunter sehr artenreiche Faunen entdeckt, von wo sie bis jetzt nicht bekannt waren. Eine reiche Ausbeute an Fossilien hat Procházka im südlichen Teile des südmährischen Gebietes der Kongerienschichten gefunden. Die von dort stammende Fauna zählt bis heute über 90 Arten. Ferner hat Procházka miozäne Tegel und Mergel bei Doubravnik und Nedwieditz entdeckt sowie im Gehängelöß bei Stiepanowitz Reste von Rhinoceros tichorhinus gefunden.

Prof. Dr. J. J. Jahn hat mit dem Studium des Kwetnitzaprofils bei Tischnowitz begonnen und dabei Anhaltspunkte für das devonische Alter der Kalke der Kwetnitza gefunden. Anläßlich zweitägiger Aufsammlungen dynamischer Objekte an den erloschenen Vulkanen Mährens und Schlesiens für das mährische Landesmuseum machte er einige neue Beobachtungen am Köhlerberge, Venusberge und dem großen Raudenberge, die er in der Zeitschrift des mährischen Landesmuseums beschreibt. Ferner verfolgte er die Verbreitung von Amphipora ramosa in den devonischen Kalken zwischen Brünn und Sloup und entdeckte einige neue Fundorte sowohl von dieser Kalkspongie als auch von interessanten Korallen.

4. Abteilung: Prof. Fr. Dvorský, der an einer Zusammenstellung der ehemaligen und jetzigen Steinbrüche, Bergwerke und Schürfe in Mähren arbeitet, besuchte die alten Erzgruben in der Umgebung von Trebitsch; Prof. Jos. Uličny veröffentlichte im „Věstník“ mineralogische Notizen aus dem westlichen Mähren; Prof. Vinz. Neuwirth in Olmütz setzte im Berichtsjahre seine Studien über die Paragenesis der Minerale im Amphibolitgebiete von Zöptau fort und veröffentlichte das Ergebnis seiner Untersuchungen in einer umfangreichen Studie in den „Mitteilungen“ der Kommission; Oberingenieur Franz Kretschmer erforschte die Umgebung von Sternberg und beschäftigte sich eingehend mit

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dem Studium über die Tektonik und die Stratigraphie der Diabaszone zwischen Sternberg und Bennisch.

In der 5. Abteilung setzte Herr Prof. Heinrich Laus die phytogeographische Erforschung des mährisch-schlesischen Gesenkes fort; die Ergebnisse seiner Forschungen bereitet er für eine Publikation vor.

Prof. Fr. Matouschek in Reichenberg war im Jahre 1905 verhindert, sich der Erforschung der mährischen Kryptogamen zu widmen und wird seine Studien erst im Jahre 1906 aufnehmen können. — Prof. J. Podpěra in Olmütz beschäftigte sich mit dem Aufsammeln von Moosen und machte auf seinen Exkursionen zahlreiche phytogeographische Beobachtungen, die er vorläufig in einem Berichte des „Věstník klubu přírodov.“ in Proßnitz veröffentlichte.

Prof. Dr. K. Vandás beschäftigte sich mit der Revision des umfangreichen Herbars nach dem verstorbenen Botaniker Prof. Dr. E. Formánek und unternahm phytogeographische Studien in der Umgebung von Mähr.-Kromau, Eibenschitz und Göding.

In der 6. Abteilung setzten Prof. J. Janda, Lehrer J. Dostál und Bürgerschullehrer Fr. Zdobnicky die in früheren Jahren begonnenen Vorarbeiten für die Bearbeitung einer Ornithologie Mährens fort. Fr. Zdobnicky vollendete seine ornithologischen Forschungen in Südmähren und erforschte besonders eingehend die Umgebung von Unter-Wisternitz; Prof. J. Janda vollendete die Bearbeitung des Kremsierer Bezirkes und Lehrer J. Dostál legte ein ornithologisches Verzeichnis des Gebietes von Landsdorf vor.

Eine schwierige Partie der entomologischen Forschung bearbeitete Sanitätsrat Dr. A. Fleischer, der eine Revision der mykophagen Koleopteren vornahm. Fachlehrer W. Zdobnicky durchforschte die Koleopteren- und Lepidopterenfauna Südmährens und der Abteilungsvorstand setzte seine in früheren Jahren begonnene Arbeit fort, die Zweiflügler des Brünner Gebietes festzustellen.

Der Vorstandstellvertreter der zoologischen Abteilung, Prof. E. Bayer, beschäftigte sich mit dem Studium der mährischen Zoocecidien. Seine Exkursionen ergaben ein reiches Material, das nach einer neuen Methode musterhaft konserviert wurde. Es gelang dem Forscher, bis jetzt 188 Zoocecidien auf 84 Pflanzenarten zu konstatieren.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die 7. Abteilung konnte auch im Jahre 1905 ihre Tätigkeit noch nicht beginnen und mußte sich darauf beschränken, die vorbereitenden Arbeiten des Vorjahres fortzusetzen.

Die 8. Abteilung ist durch die namhafte Subvention des k. k. Ackerbauministeriums in den Stand gesetzt, ihre Arbeiten in ausgedehnterem Maße als bisher zu betreiben. Da ihr jedoch diese Subvention erst gegen Ende des Jahres 1905 zugewiesen wurde, werden die Arbeiten zur Zusammenstellung einer Sammlung typischer Bodenarten Mährens erst im Jahre 1906 in Angriff genommen werden können.

Der im Jahre 1905 der Kommission zur Verfügung stehende Betrag wurde in nachstehender Weise verwendet:

I. Arbeitssubventionen:

1. Abteilung:	Dr. K. Absalon in Prag für Forschungsarbeiten über den mährischen Karst . .	*K* 200·—
	Prof. J. Matzura für geographische Arbeiten über die Beskiden	„ 250·—
2. Abteilung:	Oberlehrer J. Knies in Rogendorf für Ausgrabungen bei Sloup	„ 100·—
3. Abteilung:	Vl. J. Procházka in Tischnowitz für Arbeiten im Tertiär Mährens	„ 200·—
	Prof. Dr. Jar. J. Jahn zur Herausgabe einer Monographie der mährischen Vulkane	„ 300·—
4. Abteilung:	Oberingenieur Fr. Kretschmer in Sternberg zum Studium der Stratigraphie und Tektonik der Diabasschichten bei Sternberg	„ 150·—
	Prof. F. Dvorský für Forschungsarbeiten	„ 200·—
5. Abteilung:	Prof. H. Laus in Olmütz für botanische Studien im Gesenke	„ 100·—
	Prof. E. Matouschek in Reichenberg zur Erforschung der Kryptogamen Mährens	„ 200·—
	Prof. Dr. J. Podpěra in Olmütz für bryologische und phytogeographische Arbeiten	„ 200·—
6. Abteilung:	Prof. E. Bayer in Brünn zur Erforschung der Zoocecidien Mährens	„ 300·—
	Fürtrag . . .	*K* 2200·—

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Übertrag . . .	*K* 2200·—
6. Abteilung: Sanitätsrat Dr. A. Fleischer in Brünn zur Erforschung der mykophagen Koleopteren	„ 100·—
Fachlehrer Fr. Zdobnicky zu ornithologischen Forschungen	„ 100·—
Fachlehrer W. Zdobnicky zu lepidepterologischen Forschungen	„ 100·—
Fachlehrer K. Czižek für dipterologische Forschungen im Gesenke	„ 200·—
7. Abteilung:	„ —·—
8. Abteilung:	„ 2000·—

II. Sonstige Ausgaben:

Druck und Autorenhonorare	*K* 1567·89
Anschaffung von wissenschaftlichen Apparaten	„ 229·05
An das Landesmuseum für die Bearbeitung des von der Kommission gewonnenen Materials	„ 1000·—
Verwaltungsauslagen und Honorare der Sekretäre und Redakteure	„ 709·18
Zusammen . . .	*K* 8206·12

Der unbedeckte Rest von *K* 86·12 ist aus den Einnahmen des Jahres 1906 zu begleichen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Tätigkeitsbericht der Mährischen Museumsgesellschaft für das Jahr 1905 291-323